

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 5 (1896)
Heft: 15

Rubrik: Hotel-Adressbuch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Das Vorgehen des Vereines der Reisenden Kaufleute erinnert an das Faustrecht. Wir müssen ihre Wohlfahrtseinrichtungen erhalten, sonst werden wir boykottiert. Mit solchen Mitteln sollte kein anständiger Verein arbeiten.“

„Hier thut Selbsthilfe not. Wir Hoteliers und Gastwirte müssen zusammenhalten und Alle für Einen, Einer für Alle, diesen Herren erklären: Bis hieher und nicht weiter! Wir verdienen nicht so viel bei diesen Herren, um eine solch abnorme und ungerechte Besteuerung ertragen zu können!“

Die Redaktion des „Stammgast“ bemerkt zu dieser Notwehr:

„Wir pflichten der Ansicht des uns wohlbekannten Einsenders vollinhaltlich bei. Allein, Abhilfe ist nur dann möglich, wenn alle Kollegen einig auftreten und den Verein der Reisenden Kaufleute in seine Schranken weisen. Dieses Kontrolcouponsystem ist die höchste Ungerechtigkeit und muss verschwinden. Dass dies bald und gründlich geschieht, liegt ganz in Händen der Hoteliers und Gastwirte, mit denen es wahrlich übel bestellt wäre, wenn sie einzig und allein auf diese Herren angewiesen wären. Wir werden veranlassen, dass alle Hoteliers- und Gastwirtgenossenschaften gegen die Ueberhebungen des Vereines Reisender Kaufleute energisch Stellung nehmen.“

Kleine Chronik.

Schinznach. Bad und Kuranstalt Schinznach eröffnet mit 15. Mai.

Rheinfelden. Hotel Soolbad Schützen mit Dépendance ist eröffnet.

Rheinfelden. Hotel Krone mit neuen Badeeinrichtungen ist für die Sommersaison eröffnet.

Graubünden. Die Eröffnung der Linie Landquart-Thusis ist definitiv auf den 10. Juli angesetzt.

Valleée des Ormonts. Le Grand Hôtel des Diablerets sera recouvert le 1. Mai avec une nouvelle dépendance.

Florenz. Die Direktion des Hotel Europe hat Herr A. Greiner, bisher Gerant des Grand Hotel in Arosa, übernommen.

Luzern. Das Kurhaus Menzberg ist für 80,000 Fr. käuflich an den bisherigen Pächter, Herrn Küch-Graber, übergegangen.

Arosa. Herr A. Greiner, bisher Gerant des Grand Hotel in Arosa hat das Hotel Schweizerhaus in Pacht genommen. Frau Greiner wird es in Betrieb nehmen.

Landesaussstellung. Das Komitee des Pavillon der Hotel-Industrie hat der Firma Alfred Zweifel in Lenzburg die ausschliessliche Lieferung für Süd- und Dessertweine (Malaga, Madera, Jerez, Oporto, Marsala) übertragen.

Wallis. Die Direktion des von Herrn J. Blanchoud auf einer Höhe von 1525 Meter errichteten „Hotel de la Pierre à Voir“, ca. 2 Stunden od. Saxon, hat Herr H. Goldstand vom Hotel Richmond in Montreux übernommen.

Die projektierte Vergrößerung des Hotel Richmond wird Herr Goldstand infolge Verzögerung der Architekten und Baunternehmer erst nächstes Jahr vornehmen.

Weissensteinbahn. In Reuchenette fand letzte Woche eine Versammlung des Komitees der Bahn Münster-Weissenstein statt. Es wurde beschlossen, die Studien zu vervollständigen, grundsätzlich das gemischte System (teilweiser Zahnstangenbetrieb) anzunehmen und von den Gemeinden 10,000 Fr. für Vorstudien zu verlangen. Die Kosten der Bahn sind auf 4 1/2 Millionen Franken veranschlagt; gezeichnet sind bis jetzt 2,540,000 Fr., so dass noch 760,000 Fr. aufzubringen sind. Das Obligationenkapital beträgt 1,200,000 Fr.

Magglingen. Das von Herrn Baunternehmer Blaser von Biel erstellte zweite Hotel in Magglingen ist an Frau Hirt-Wyss von Solothurn, früher Besitzerin des Hotel Wildstrubel in Adelboden, verpachtet worden. Eine geräumige Dependenz zu diesem Hotel wird bis zum 1. Juli bezugsfertig sein. Das Hotel selbst wird schon im Mai eröffnet werden. Das Grand Hotel Kurhaus Magglingen des Herrn Wally wird, wie dem „Bund“ berichtet wird, nach wie vor der Hauptanziehungspunkt für die grosse Fremdenwelt sein, während das zweite Hotel mehr für bürgerliche Ansprüche berechnet ist.

Vorbereitung zum Fachschulkurse in Ouchy. Zöglingen, die gesonnen sind, den am 15. Oktober beginnenden 4. Kursus an der Hotelfachschule in Ouchy mitzumachen, dürfte es von den Herren Briod und Gubler geleitete Knaben-Institut in Chailly zur Lausanne eine willkommene Gelegenheit bieten zur Vorbereitung zu besanntem Kurs. Herr Briod ist zugleich Direktor der Fachschule und Professor der deutschen, französischen und englischen Sprache; es kann daher der Besuch des Knaben-Institut zur Erleichterung des zu bestehenden Exams, behufs Eintritt in die Fachschule, den Eltern der Zöglinge bestens empfohlen werden.

Es ist erstaunlich, schreibt die „Wochenschrift“, zu was alles der Name des International. Vereines der Gasthofbesitzer in ungenügender Weise missbraucht wird. Schreibt da ein Hamburger Lotteriemann an eines unserer Vereinsmitglieder in der Schweiz: „Mein Onkel, Mitglied des International. Vereines der Gasthofbesitzer, hatte die Liebenswürdigkeit, mir Ihre Adresse aufzugeben und gestatte ich mir, Sie zu einem Glücksversuche in der jetzt beginnenden chancenreichen . . . Lotterie ergebnis einzuladen. In der Anlage beehre ich mich, Ihnen 1/4 Orig.-Loos mit bestem Glückwunsche zu überreichen, und hoffe ich, dass es mir vergönnt ist, auch Ihnen im Laufe der Zielungen einen recht guten Treffer auszahlen zu können“ u. s. w. „Mein Onkel“ — da müssen wir doch fragen: „Welcher Onkel?“ Gibt es doch gar so viele „Onkels“ auf der Welt, vielleicht noch mehr als „Schmitze“ in Köln.

Aktien-Hotels.

Genève. Extrait de la „Feuille officielle suisse du commerce“: Suivant actes reçus par M. A. H. Gampert, notaire, à Genève, les 12 et 28 mars 1895, il a été constitué à Genève, une société anonyme sous la dénomination de Société de l'Industrie des Hôtels. Cette société a son siège à Genève. Elle a pour objet le développement et le perfectionnement de l'industrie des hôtels, spécialement en Suisse. Elle pourra, dans ce but, acheter et revendre, prendre ou donner à bail, exploiter tout hôtel ou établissement; faire toutes opérations financières ou commerciales se rattachant, directement ou indirectement, à l'industrie hôtelière; s'intéresser dans toute entreprise de cette nature par prise d'actions, commandite ou subvention; faire tous traités de fusion ou d'exploitation en participation; acheter, vendre et émettre toutes actions et obligations de sociétés se rattachant à l'objet ci-dessus. Les statuts de la société portent la date du 12 mars 1896. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à deux millions six cent mille francs (fr. 2,600,000), divisé en 5,200 actions de cinq cents francs chacune. Les actions sont au porteur, libérées de 50 % de leur valeur. Les publications de la société auront lieu dans la „Feuille officielle suisse du commerce“, dans un journal du canton de Genève et dans un journal du canton de Vaud. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de 5 à 7 membres, pris parmi les actionnaires et nommés par l'assemblée générale. Le conseil pourra nommer un directeur, mais n'a pas encore fait usage de cette faculté. La société est valablement engagée par la signature collective de deux administrateurs. Lorsqu'il sera nommé un directeur, le conseil pourra lui donner la signature sociale collectivement avec un administrateur. Les administrateurs, au nombre de six, sont: Alexandre Emery, à Montreux; Henry Galopin, à Genève; David Goerger, à Genève; Georges Masson, à Montreux; Eugène Richard, à Genève, et Hermann Spahlinger, à Genève.

Briefkasten.

Nach Zürich. S'ist ja nu für die wo wünd, aber interessant sind gewisse Stellen in dem Prospekt und Vertrag des „Verbandes deutscher Beamtenvereine“ doch, z. B.: „Die Herren Hotelbesitzer, welche mit den Mitgliedern des Verbandes durch Gewährung von Preisermässigungen entgegenkommen, dürfen mit Sicherheit auf einen vermehrten Zuspruch von Gästen rechnen und der Rabattnachlass wird dabei reichlich aufgewogen werden.“

Ferner: „Die Mitglieder der Verbandsvereine und deren Angehörige sind nicht gehalten, schon bei Bestellung oder beim Beziehen der Zimmer ihre Mitgliedschaft anzugeben, die Zugehörigkeit zum Verbands ist vielmehr erst bei Begleichung der Rechnung anzugeben.“

Ferner: „Die Hotelleitung verpflichtet sich, die Mitglieder des Verbandes und deren Angehörige ganz besonders zuvorkommend zu behandeln.“

Und endlich: „Der Vorstand des Verbandes kann das Abkommen lösen, wenn wiederholte Klagen gegen die Hotelleitung erhoben werden, die Leitung des Hotels dagegen verpflichtet sich, das Abkommen nur nach vorausgegangenem sechsmoatlicher Kündigung zu lösen.“

Schneidig, was?

Danksagung.

Allen denjenigen Herren Mitgliedern, die sich der Mühe bei Bereinigung und Vervollständigung der Listen für die statistischen Grundlagen zur Ausstellung in Genf und zur Herausgabe des Hotel-Adressbuches unterzogen, sprechen wir hiermit den besten Dank aus.

Offizielles Central-Bureau
des Schweizer Hotelier-Verein.
Der Chef:
O. Amstler-Aubert.

Hotel-Adressbuch.

Es gelangen in letzter Zeit zahlreiche Anfragen aus Hoteliers- und Geschäftskreisen an uns betr. das Erscheinen des neuen Schweizer Hotel-Adressbuches; den betr. Fragestellern diene hiermit zur gefl. Notiz, dass die Herausgabe desselben im Laufe des Monat Mai erfolgen wird.

Offizielles Central-Bureau
des Schweizer Hotelier-Verein.
Der Chef:
O. Amstler-Aubert.

Zur Beilage in heutiger Nummer.

Wir veröffentlichen heute zum ersten Male und zwar mehr oder weniger probeweise die „Preisliste über Konsumations-Artikel. Leider war es uns nicht möglich, aus allen verzeichneten Orten die Angaben zu erhalten, obwohl wir überall uns geeignet erscheinende Persönlichkeiten darum angegangen. Obwohl noch lückenhaft, bietet diese Liste doch schon ein ganz interessantes Bild über Preisdifferenzen an den verschiedenen Orten und hoffen wir, bis zur nächsten Veröffentlichung, in 14 Tagen oder 3 Wochen, in den Stand gesetzt zu sein, dieselbe vollständig, auch in Bezug auf das Verzeichnis der Artikel zweckentsprechend verbessert, bringen zu können. Wir gewärtigen von unsern Lesern gerne diesbezügliche Winke, welche wir dann soweit tunlich verwerten werden.

Firma gegründet 1857.
ROOSCHÜZ & C^o, BERN

Abteilung:

English Table Waters

„British & Foreign Mineral Water Company Limited“, Glasgow.



Flaschenformen.

Egg Shape Bottle:

1. English Soda Water
2. „Polass“
3. „Seltzer“
- Englische Ausstattung.

Cylindrical Bottle:

4. English Lemonade
5. „Ginger Ale“
6. „„“ „„Dry“
7. „Ginger Beer“
8. „Champagne Cider“
9. „Tonic Water“
10. „Kola“



Dépôts

unserer „English Table Waters“ werden an allen Orten errichtet, wo noch keine Niederlagen davon sind. Man achte genau darauf, dass alle Flaschen mit der Etiquette der

British & Foreign Mineral Water Company, Glasgow

versehen sind. — Man wende sich gefl. an

Rooschüz & C^o, Bern (Abteilung: English Table Waters.)

Buffetdame.

Eine junge Tochter aus guter Familie, tüchtig und gewandt im Service, mit prima Zeugnissen, wünscht Stelle als Buffetdame in einem Hotel I. Ranges od. feinen Restaurant.

Gefl. Offerten sub H 523 R an die Expedition der „Hotel-Revue“.

Stellegesuch.

Oberkellner, gesetzten Alters, der 4 Hauptsprachen und der Buchführung mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stelle in einem mittelhohen guten Hause. Gefl. Offerten sub H 524 R an die Expedition dieses Blattes.

Tochter.

aus hohener Familie sucht wemöglich in einem Höhen-Kurhotel die bessere Küche zu erlernen. Offerten sub H 522 R an die Expedition dieses Blattes.

TH. OSER, BASEL.



Freistehende

geruchlose

englische 322

Closet-Einrichtungen

„Champion“

und

„Unitas“

für

Hotels und Pensionen

Über 800 in Funktion

Beste Referenzen

Sofort. Bedienung

Telephon Nr. 1881.

Widmann's

Getränke-Schützer

Patent Nr. 10149.

Unentbehrlich

für Weinhandlungen, Hotels, Bahnhofbuffets, Wirtschaften etc.

ist

Pass-Abfüll-, Gähr- & Kontroll-Spund

weil bei Anwendung dieses Apparates jede Flüssigkeit, sei es Wein, Bier, Most, Branntwein etc. monatelang im ungebrochenen Fasse liegen kann, ohne eine Spur von der ursprünglichen Güte zu verlieren, sodass also der Getränke-Schützer ein

Monatelanges Abzapfen direct vom Fasse

ermöglicht. — Auf das Spundloch aufgesetzt, schliesst der Apparat die im Fasse lagernde Flüssigkeit, so lange nicht gezapft wird, von der äusseren Luft ab; beim Zapfen wird diese im Apparate zweimal gereinigt, sodass sie gänzlich sterilisiert mit der Flüssigkeit in Berührung kommt, deshalb ist

Pilz- und Kuhngebildung ausgeschlossen

und das

Letzte Glas im Fasse dem ersen gleich.

Umfüllen angestochener Lagerfässer in kleine Gebinde und

Abfüllen in Flaschen unnötig.

Der Getränkeschützer wird geliefert in 2 Grössen die sich nach der Grösse des Fassinhaltes richten.

Preis Fr. 15.— und Fr. 26.—

Bei Bestellung bitte um Angabe des Fassinhaltes und des Durchmessers des Spundloches.

Man verwechsle den Apparat nicht mit minderwertigen, ähnlichen Vorrichtungen!

Julius Roller Gummiwaren-Fabrik Frankfurt a. M.

Fabrik von Kellerei-Maschinen.

Depositar für die Schweiz:

Otto Funk, Repräsentant, Nidau-Biel.

Schweiz - England
über
OSTENDE-DOVER

Billigste schnellste Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.